

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1910

79 (9.4.1910) 1. Blatt

Badischer Beobachter.

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei.

Publication details including subscription rates, advertising prices, and contact information for the publisher in Karlsruhe.

Ministerwechsel! Das Gerücht erhält sich hartnäckig, daß Finanzminister Goller die erbetene Beförderung in den Ruhestand erhalten habe...

genau Kenntnis dieser Materie wird Rheinboldt, der sich schon als Fachschriftsteller hervorgetan hat, nachgefollt. Zum Nachfolger Rheinboldts in Berlin soll der Ministerialrat Moser in Betracht kommen...

Die Lehrerseminare in der Ersten Kammer.

Unsere Leser erinnern sich daran, daß in der Zweiten Kammer der Antrag des Großblods auf Simultanisierung der Lehrerseminare Meersburg, Ettlingen und Karlsruhe I durch die Großblodmehrheit des gegenwärtigen Landtags angenommen wurde...

In der Ersten Kammer machte in der 7. öffentlichen Sitzung vom 8. März der Herr Staatsminister sehr ausführliche Darlegungen über die Materie. Wir geben sie möglichst wieder.

„Diese Erklärung ist insofern von Interesse, als sie gerade die Gründe angibt, aus denen die Regierung an ihrem Standpunkt festhalten zu sollen glaubt, nämlich aus praktischen und geschichtlichen Erwägungen. Es bedarf wohl für die Regierung keiner Erklärung darüber, daß sie dem Verbot, die Simultanisierung anzustellen, nicht ausgeht...

„Aber auch ein anderer Gesichtspunkt ist wohl bei jenem Antrag, der schließlich angenommen wurde, nicht vollständig gerührt worden. Es ist nämlich keineswegs, wie man annehmen könnte, etwa die logische Folge einer Simultanisierung der Schule, daß namentlich auch die Lehrerbildungsanstalten simultan eingerichtet werden müßten...

Ich habe vorhin davon gesprochen, daß geschichtliche Erwägungen neben den praktischen in Betracht zu ziehen sind und das führt mich dahin, weiter zurückzugehen und das hohe Haus zu erinnern an eine Tatsache, die wohl nur Wenigen präsent sein wird...

Der zweite dieser Wünsche ist nicht nur erfüllt, sondern bereits überholt. Wir haben überhaupt an unseren Lehrerbildungsanstalten keine Wünsche mehr als Vordruck, sondern an allen Volksschulen für das höhere Lehramt vorgebildete Männer an der Spitze der Anstalten.

Was den Antrag anbetrifft, die Lehrerseminare in gemischte Anstalten umzuwandeln, so wird für das hohe Haus von Interesse sein zu hören, was in der Sitzung vom 6. Mai 1876 Staatsminister Jolly ausgesprochen hat, ein Mann, dessen Urteil gerade auf diesen Gebieten ein ganz besonderes Gewicht beigemessen werden muß...

Also schon damals hat Staatsminister Jolly den Standpunkt vertreten, den die Regierung jetzt einnimmt, und es ist von Interesse zu hören, was weiter gekommen ist. Es ist der Oberlehrer zum Bericht über die von der Zweiten Kammer am 8. Mai 1876 angenommene Resolution aufgefordert worden und hat in einem Bericht vom 1. März 1877, der die Unterfertigung eines Kommissar bedarf, auf diesen Bericht nicht irgendwelcher Konfessioneller Tendenzen verächtlich ist...

Dämon Gold

oder das Erbe von Monty Hall. Kriminalroman aus dem Englischen des F. J. Smith in freier deutscher Bearbeitung von ... (Fortsetzung)

sehr wenige Worte zu sagen. Wenn Sie, nachdem Sie diesbezüglich vernommen, Ihren Antrag erneuern werden, so sollen Sie meine Antwort hören. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, daß meine Heimat nie eine glückliche gewesen ist...

„Nehmen Sie mich hin!“ schluchzte sie, als sie ihm hochherzend in die Arme sank. „Ich bin die Witwe.“ Seine Schwester und Sir Clifford waren die einzigen, denen der Rair das Geheimnis seines Glücks eröffnete, ehe er Herbert Manor verließ...

„Aber warum, im Namen unserer alten Freundschaft, gratuliert Du mir nicht auch?“ — „Dir! Zu was?“ — „Nun, ich habe der Alten eine Erklärung gemacht,“ antwortete Seltor mit komischen Grimassen, „und ich kann Dir nicht sagen, wie glücklich ich bin, aber Du kannst Dir's denken. Doch beim Licht betrachtet läßt Du's lieber bleiben, es könnte zu viel für Dich sein. — Was war zu machen? Sie sprach davon, an Sir Barnard zu schreiben.“ — „Und Du hast ihr wirklich einen Antrag gemacht?“ — „Einen zweideutigen, und schriftlich, verheiratete der Irländer trocken. „Ich mußte meine Erbe retten ... hol' der Teufel die Kosten! Merk' Dir's,“ fügte er bei, „Du nimmst mir dafür. Gewiß ein billiger Vorschlag: ich übernehme das Ausgelachtwerden, Du die Kosten.“ — „Mit Vergnügen!“

Der Sekretär hatte zwei Briefe geschrieben, einen an seinen Freund, Oberst Ganger, den Gesellschaftler und das Faktotum des Regenten, in welchem er den Stand der Angelegenheiten zu Herbert Manor darlegte; den anderen an Miss Mendal mit einem zweideutigen Antrag, wie er es nannte, und hatte dabei — als echter Irländer — die Dorellen verwechselt. Infolgedessen kam der für die Dame bestimmte an den Oberst und der des Obersten auf den Rachthof. Groß war die Ueberraschung, die Enttäuschung der alten Dame, als sie das Siegel der Doppelte erbrach, die sie allen Grund hatte für einen Seiratsantrag zu halten, und darin las, daß sie von ihrem vermeintlichen Liebhaber zum Narren gehalten worden und sogar noch gegen andere lächerlich gemacht würde.

lange machte. Wäre sie ein Mann gewesen, so würde sie den Schreiber derselben herausgefordert haben; als Frau konnte sie ihn nur zu überlisten suchen. „Wir wollen leben, wer seine Rolle am besten spielt, Lady Florence oder ich,“ murmelte sie. „Keine Schwäche! Mein Verzug! Mary darf keine Nacht mehr unter ihrem Dache zubringen; daß auch sie mich hintergehen, mich auslachen konnte! Gut, gut! Aber zuletzt laßt, laßt am besten. Sie ist noch nicht Gräfin von Cberly.“

„Neil! sogleich hinüber in das Dorf und bringe diesen Brief auf die Post,“ sagte sie, ihm das Schreiben einhändig. — „Ja, Missus.“ — „Aber hast mir auf!“ — „Ja, immer auf,“ verriet der Knabe. — „Dann gehst Du in das Herbetmanne und laßt Bennings, er solle längstens bis 3 Uhr eine Postkutsche auf den Rachthof schicken.“ — „Ja, Missus.“ — „Und jetzt schickst Du mir Whelan und seine Frau. Geh!“ Ohne diese letzte Weisung wären die Befehle von Miss Mendal ohne Zweifel alle ausgeführt und der Brief, wie sich's gehörte, auf die Post gebracht worden; so aber hatte Collin Crum kaum das Haus aus dem Gesicht verloren, als er sich mit dessen Inhalt bekannt machte. „Den soll Sir Barnard nicht kriegen,“ murmelte er. „Es ist für jetzt nicht viel, was ich für Miss Mary tun kann, aber wenn die Whelans einmal an die Streiche kommen, von denen ich sie schon habe reden hören, so kann ich ihnen vielleicht auch einmal mit einem dienen. Ich bin

Das echte MAGGI hilft sparen!

Achtung vor Nachahmungen!

Jede schwache Bouillon oder Suppe, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI-Würze.

Probefläschchen 10 Pfg.



Baden-Baden Vincentius-Haus.

Aufnahme Erholungsbedürftiger.
Das ganze Jahr geöffnet. Mässige Preise, aufmerksamste Bedienung und Verpflegung, ruhig gelegen, grosser Garten.

„Janus“

Wechselseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Wien
Gegründet 1839.

Die Anstalt versichert Kapitalien und Renten in den verschiedensten Kombinationen und beruht auf der Grundlage der Gegenseitigkeit, kraft welcher der jährliche Betriebsüberschuss den Anstalts-Mitgliedern zu Gute kommt.

Prospekte und Auskünfte durch die
Generalagentur für das Grossherzogtum Baden
Karlsruhe, Georg-Friedrichstrasse 25.
(Generalagent Venanz Wenzler.)

Mieter- und Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H.

Unsere Generalversammlung findet morgen Sonntag, den 10. April, nachmittags pünktlich 3 Uhr, in der

Walhalla, früher Silberhof,

Angartenstrasse Nr. 29, Der Vorstand.
Karlsruhe, den 8. April 1910.

Der Eintritt ist nur Mitgliedern gegen Ausweis gestattet.

Malerinnenschule Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.

Zur Feier des 25jährigen Bestehens der Anstalt

Ausstellung der Schülerarbeiten
in den Schulräumen Westendstrasse 65

Sonntag, den 10., und Montag, den 11. April, 10—1 und 3—6 Uhr

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache ich dem verehrlichen Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich die schon viele Jahre betriebene Weinwirtschaft

Zur Altdutschen Weinstube

wieder übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch gute reelle Weine und sorgfältig zubereitete Speisen meine Gäste zufrieden zu stellen.

Gleichzeitig offeriere ich zum Bierausschlag einen vorzüglichen

„Elsässer“ (Wolfsheimer), 1/2 Liter zu 20 Pfg.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet

hochachtungsvoll
Frau Theod. Grifflich Wwe.,
Werderstrasse 59.

Geld! Geld!

Sparen Sie durch Einkauf in

Bucherers Filialen

Jähringerstrasse 21, Durlacher Allee 32,
Durlacherstrasse 56, Gerwigstrasse 10,
Bürgerstrasse 6, Goethestrasse 23,
Börnerstrasse 9, Luisenstrasse 32,
Kintheim: Hauptstrasse.

Neu eröffnet:

37 Schützenstrasse 37.

G. Bucherer

Lebensmittel-Geschäft.

Lager u. Kontor: Jähringerstrasse 42.
Telephon 392.

Lawn-Tennisschuhe u. -Stiefel

kaufen Sie vorteilhaft



bei



Albert Heil,

G. Grosskopfs Nachfl.,
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 2.

von Mk. 2.25 bis Mk. 18.—.

Kataloge gratis und franko. — Eigene Fabrik für Sportschuhwaren in Kapsweyer (Pfalz).

Adolf Sexauer, Hoflieferant

Karlsruhe i. B., Friedrichsplatz 2.

Telephon 164. Mitglied des Rabattsparvereins.

Grosse Auswahl in crème u. weiss:

Englisch Tüll-Gardinen	von 4.50	bis 22.—	Mk per Paar
Spachtel-Gardinen	18.—	40.—	„ „ „
Band-Gardinen	11.50	68.—	„ „ „
Band-Stores	6.—	55.—	„ „ Stück
Mull-Gardinen	17.50	22.50	„ „ Paar
Madras-Stores	5.50	28.—	„ „ Stück
Scheiben-Gardinen	0.55	1.45	„ „ Meter
Mull, 75 cm breit	0.90	2.20	„ „ „
Mull, 125 cm breit	1.05	4.—	„ „ „
Bettdecken, für zwei Betten	7.—	75.—	„ „ Stück
Bettrückwände, für zwei Betten	16.—	65.—	„ „ „
Leinengarnituren	11.50	58.—	„ „ Garnitur
Leinenborden	—80	1.50	„ „ Meter
Biedermeierleinen, 130 cm breit, von 2.25			Mark an per Meter.

Ein Leinen-Vorhänge, Bettdecken und Rückwände
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mk. 100 000.—
werden ausgeschüttet in der Berliner
Werde-Lotterie am 13. und 14. April,
es sind 39 Haupttreffer mit zusammen
Mk. 56 000.—. Darunter Gewinne
von Mk. 10 000, 6000, 5000, 4000,
2 à 3000, 5 à 2000, 6 à 1500 u. s. f.,
für Lotte à 1.—, 11 St. 10.— Mk., sowie
Auszahlung aller Treffer empfiehlt sich

Carl Götz,
Baugeschäft Karlsruhe, sowie
Gebrüder Göhringer,
Kaiserstrasse 60.

Färberei und chem. Wäscherei Ed-Printz

empfehlenswert zum
Reinigen und Färben
von
Vorhängen aller Art,
Möbelstoffen,
Portieren u. s. w.
Telephon Nr. 63.

Erfahrener, praktischer Buchhalter
erteilt Unterricht in

Buchführung

sowie sämtl. kaufm. Fächern in

Abendkursen

unter Garantie für Erfolg
u. übernimmt das Eintragen, Revidieren
sowie Abkürzen von Büchern unter
Zustimmung des hiesigen Districts.
Wiele Anmerkungen!!
Angebote unter Nr. 621 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

Anzeige
in dieser Zeitung
die mit besonderer Sorgfalt
ausgegeben wird.
Julius Löwe
Wendelplatz
25

Eine Vertrauenssache von eminenter Bedeutung

ist der Ankauf eines

Harmoniums, Pianos oder Flügels.

Die Zuverlässigkeit der unterzeichneten Firma, ihre großartige
Auswahl von Instrumenten aller Stil- und Holzarten, die
billigen Preise, Zahlungsvereinfachungen jeder Art ge-
währleisten dem Käufer die weitgehendsten Vorteile.

•• Katalog und Prospekt auf Verlangen. ••
Zwangloser Besuch meiner Magazine erbeten.

H. Maurer, Großherzog. Hoflieferant,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 20. April
1910, vormittags von 9 Uhr an, findet
im Versteigerungslokal des Reichsauch-
Schwanenstraße 6, 2. Stock, die
öffentliche Versteigerung der ver-
fallenen Pfänder Nr. 16 462 bis mit
Nr. 18 750 gegen Vorzahlung statt.
Das Versteigerungslokal wird eine
halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn
geöffnet.
Die Kasse bleibt am Versteiger-
ungstag geschlossen.
Karlsruhe, den 9. April 1910.

Städtische Pfandleihkasse.

nein, sehr groß,
vollem Goldbarod-Nahmen, für nur
20.— Mk. zu verkaufen.
Werner, Schloßplatz 13, p. r.
Eingang Karl-Friedrichstr.

Vandhaus,

schön frei gelegen, 2 1/2 Stock, neu renov.,
in industriereichen, aufblüh. Ort des
Kurortes (Wahnsiedlung), sehr billig und
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen.
Angebote unter Nr. 617 bef. die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

Automobil,

Gaggenauer Wagen, 4 PS, 1 Cyl.,
2 Sit., mit Verbed und Glashebe, in
tab. Zustand sehr billig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 616 bef. die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

14 Mädchen, auch vom Lande, Knechte,
Köchinnen suchen Dienststellen.
Off. Centralblatt, Heiligenstadt,
Eichfeld, mit Bildporto erb.

Einige wenig gespielte Pianos,

darunter von Zetter & Wintelmann,
für 400 Mk., 425 Mk., 480 Mk.,
600 Mk., 720 Mk. mit fünfjähriger
Garantie zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut,

Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Pfegerin, seit 3 Jahren in hiesiger
Anstalt, sucht Privat-
pflege-Stelle. Angebote unter
Nr. D. 105 postlagernd, Wiesloch (Bad.)

Machhilfe in Mathematik, Englisch,
Franz. wird billig erteilt.
Angebote unter Nr. 619 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe
Jähringerstrasse 100.



Karlsruhe, Kaiserstrasse 133

zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse.

Programm
vom 9. bis inkl. 15. April 1910.

Der Winter im Riesengebirge.
Eine Stammwanderung von der neuen
schleifigen Baude bis zur Schneekoppe.

Der geleimte Meyer. Jedermann muß lachen.

Aus den Tagen der Schreckensherrschaft 1792—94.
Dieses kinematographische Meisterwerk bietet uns Gelegenheit,
erste Künstler der Komödie Frankreich zu bewundern.

Ave Maria. Wundervoll dramatisiertes Tonbild, gelungen
von Emmy Destin.
Moderne Hutnadeln. Sehr humoristisch.
Lugano und seine herrlichen Ufer. Einzig dastehende Eigen-
aufnahme.

Großes historisches Drama in 40 prachtvollen Bildern.

Cid.
Nach dem Gedichte von Johann Gottfried Herder,
von B. Corneille bearbeitet.
Schauplatz: Sevilla. Zeit: 11. Jahrhundert.